

Licht und Raum

Das Thema „Licht und Raum“, das wir für unsere diesjährigen kulturellen Aktivitäten gewählt haben, ist eines der zentralen Themen in der Kulturgeschichte. Davon zeugt auch die Malerei der Renaissance bis zum Impressionismus. Und gerade heute, wo laufend neue Technologien und Medien zu künstlerischen Ausdrucksformen werden, erfährt dieses Thema wesentliche Impulse.

Wir freuen uns, daß in unserer Fabrik, die ausschließlich von Innovation und Kreativität lebt, über „Licht und Raum“ in den unterschiedlichsten Materialien und Methoden reflektiert wird. Die Auswahl der Künstler erhebt dabei verständlicherweise nicht den Anspruch auf kunstwissenschaftliche Vollständigkeit, vielmehr soll das Thema kontrastierend und facettenreich beleuchtet werden.

Wir möchten uns alle, unsere Besucher und die Menschen dieser Region zur Auseinandersetzung mit der Kunst anregen und einen konkreten Beitrag zur sinnvollen Verknüpfung von Kunst und Arbeit leisten.

Waltraud Gühring

Konrad Gühring

Zu den Künstlern und deren Arbeiten

Jürgen Lit Fischer
Düsseldorf

arbeitet mit Computerbildern, die Wellenstrukturen von Licht und Schallwellen sinnfällig machen und in plastische Objekte umgesetzt werden, in denen sich wiederum das Licht bricht und verschiedenartige optische Phänomene auslöst.

Klaus Geldmacher
Düsseldorf

geht im Gegensatz dazu ganz direkt vor, indem er aus Lampen und diversen Leuchtkörpern Konglomerate fertigt, die eckig und winkelig in den Raum greifen als leuchtende Skulpturen.

Lienhard v. Monkiewitsch
Braunschweig

hat großformatige Raumillusions-Körper gefertigt, in die zum Teil Neonröhren integriert sind im Wechselspiel zu gemaltem Licht. Es sind große Tafelausschnitte, die architektonische Situationen von Wänden mit Winkeln und Vorsprüngen zeigen von einmaliger Wirkung.

Peter Dargel
Wolfenbüttel

hat Wellenbewegungen von Wasser gefilmt und diese von vier Seiten so montiert und gespiegelt, daß sich ein verwirrender Effekt ergibt, der zu ganz neuen Bildern und Bewegungsabläufen führt.

Francesco Mariotti
Zürich

hat eine originelle Synthese der Urbilder (Archetypen) alter Kulturen und technischer Funktionsplastiken gefunden. Seine Riesenspielzeuge kommunizieren nicht ohne Witz mit dem Betrachter.

Timm Ulrichs
Münster/Hannover

präsentiert schließlich Objekte, die in ihrem widersinnigen Witz und ausgefallener Logik das Thema von einer ganz anderen Warte aus betrachten.

Impressum:

Herausgeber: Guehring Automation GmbH & Co.

Mai 1990

Künstlerauswahl und Ausstellungskonzeption:

Robert Simon (Simon AG / Schweiz)

Fotos: Boncz (1), Jorns (1), Kaufmann (1),

Künstlerarchiv (1), Marquardt (1)

guehring
A U T O M A T I O N

Guehring Automation GmbH & Co.
Ebinger Str. 50 (Industriepark)
7488 Stetten a. k. M. 4 / Frohnstetten
Federal Republic of Germany
Telefon 075 73 / 502-0
Telefax 075 73 / 20 46
Telex 732571 guam d

